



## Frieden, den die Katzen bringen

Für alle Katzenliebhaber fand am 16. und 17. April 2016 das jährliche Treffen mit den gestreiften (und nicht gestreiften) Abgöttern statt, die in die Seele Frieden und Glück bringen. In Chemnitz fand die Folgeausstellung der Katzen SaxCat2016 statt. Die Katzenfans warten auf dieses Ereignis mit Ungeduld das ganze Jahr, denn wo kann man sich in der Stadt gleichzeitig an einer solchen Vielfältigkeit der Stubentiger ergötzen, Neues für sich über irgendwelche Rassen zu erfahren und einfach lange positiv und mit gutem Gefühl neue Kräfte zu sammeln.



Dieser freie Tag verwöhnte uns nicht mit gutem Wetter, doch trotz des Platzregens waren in der Ausstellungshalle der Messe Chemnitz viele Menschen. Ich werde keine Angaben über die Menge der Katzen, über die Sieger machen, all das ist in den Zeitungen und im Fernsehen zu sehen. Für mich ist jede Katze und jeder Kater ein Sieger, so viel Gutes und Schönes haben sie den Ausstellungsbesuchern gebracht! Es gab keine unzufriedenen oder bösen Personen, alle waren glücklich und freudig.

Ich besuche die Chemnitzer Katzenausstellung schon das 3. Mal und jedes Jahr ändert sich das Verhältnis der Katzenrassen. Früher waren die großen, soliden, majestätischen, mit solchen sympathischen Haarpinseln an den Ohren, die norwegischen Waldkatzen und die Main-Coon-Katzen populär. Ungewöhnlich gut war eine Maine-Coon-Katze von so prächtiger hellroter Färbung, fast wie Perser, sodass es nicht möglich war, gleichgültig zu bleiben! Und der Käfig, wo sie sich gemütlich reckelte, und wie süß schlief die ganze Bande aus 7 kleinen roten und dunklen Maine-Coon-Katzen. Alles war umrahmt von einer Woge der Begeisterung und Rührseligkeit.



„Die Perle“ dieser Ausstellung war das Vorhandensein der „Landung“ von neuen früher nicht anwesenden „Thai-Katzen“. Früher habe ich Vertreter dieser Rasse nie gesehen, und deshalb begann ich sofort die Information darüber zu lesen. <https://thaikatzen.worldpress.com/> Eine Freude bereitete mir das Treffen mit 2 Vertretern der Rasse Ural-Rex. Und schließlich habe ich sie „lebend“ erblickt und nicht nur auf Bildern die Devon-Rex, die man oft als Tiere wie von einem anderen Planeten definiert, mit großen Ohren und einem gewaltigen lieben Herzen. Die Elfe mit den großen ernsthaften blauen Augen und dem gelockten Wollhaar von zartester hellgrauer

Färbung mit einem dunkleren rauchfarbenen „Hauch“. Ein Foto zu machen, gelang nicht... Überhaupt schauen die gelockten Katzen ungewöhnlich aus, doch so gemütlich! Ich hoffe, dass irgendwann auf der Ausstellung Sphinx-Katzen sein werden, die solche gegensätzliche Meinungen ihrer nicht standardgerechten Äußerlichkeit hervorrufen! Und von den gewohnten und den bekannten waren auch die russische blaue und die sibirische Katze, die Perser, die Exoten, Birma, Bengal- und abissinische Katzen.

Im vergangenen Jahr war der „Star“ der Ausstellung ein Kätzchen einer seltenen und sehr teuren Rasse „Savannah“. Und in diesem Jahr wurde es für mich Ocicat. <http://www.meine-katze.de/Ocicat> Auf der Ausstellung führte sich Ocicat sehr wohlwollend auf, bei einem Versuch „zu sprechen“, antwortete sie mit Miauen. Ein sehr ungewöhnliches Aussehen.



Und die Katzen sowie ihr „Betreuungspersonal“ war sehr wohlwollend, die Besitzer halfen, die Aufmerksamkeit ihrer Zöglinge anzuziehen, damit ein gutes Foto gemacht werden konnte. Das regnerische und schaurige Wetter war die eine Sache - viele Katzen schlummerten, aber waren auch rastlos, zum Beispiel die abessinische Katze, die es überhaupt nicht möglich machte, wegen ununterbrochener Bewegung sich fotografieren zu lassen! Und in einem Käfig hing eine Tafel mit der Aufschrift, wo man das Motto aller Katzenliebhaber lesen konnte: „Ein Leben ohne Katze ist möglich, aber sinnlos!“

Dank dem Edelkatzenclub Stollberg & Umgebung e.V. für die prächtige Ausstellung, allen Katzen und Katern für die gute Stimmung und bis zum neuen Treffen im kommenden Jahr!

